

## **Protokoll:**

Die Vorsitzende liest die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag vor.

Die FDP-Ratsfraktion nimmt Stellung zum Antrag:

RM Thieltges erklärt, dass es in dem Antrag nicht um das Kursangebot geht, sondern um eine Anlaufstelle, bei der für eine kleine Gebühr Hilfestellungen möglich sind. Frau Kuprian legt dar, dass es momentan keine Fördergelder für die Einrichtung einer solchen Anlaufstelle von Seiten des Landes oder des Landesverbandes der Volkshochschulen gibt. Daher hat Frau Kuprian in der Stellungnahme auch die weiteren Angebote der Volkshochschule in diesem Bereich aufgeführt. Eine Einzelberatung im Bereich digitaler Hilfe ist angesichts der stark begrenzten Ressourcen nicht möglich. Herr Thieltges weist daraufhin, dass es im März eine Pressemeldung zu dieser Fördermöglichkeit gab. Die Frist derer ist laut Frau Kuprian schon länger abgelaufen. Gleichzeitig wären keine Eigenmittel zur Installation eines Digitalbeauftragten vorhanden gewesen.

Herr Koch gibt den Hinweis, dass beispielsweise in den Räumen der Bibliothek Köln Ehrenamtliche Sprechstunden zu digitaler Hilfe anbieten. In Koblenz wäre die Zurverfügungstellung der Räume in der Stadtbibliothek möglich, jedoch sei keine Technik vorhanden.

Ein nächster Antrag für das Jahr 2021 ist laut Frau Bourry wohl bis Dezember 2020 zu stellen. Sie bittet darum, sollte ein solches Angebot realisiert werden, dies bitte nicht in der Volkshochschule, sondern an einem zentraleren Ort (z.B. Stadtbibliothek).

RM Altmaier schlägt vor eine Digitalhilfe in Zusammenarbeit von Jugendrat und Seniorenbeirat anzusiedeln. RM Artz entgegnet, dass eine punktuelle Hilfestellung beim Thema Umgang mit modernen Medien an den Schwierigkeiten vorbeigeht. Das fortlaufende und aufeinander aufbauende Kursangebot der Volkshochschule begrüßt sie an dieser Stelle.

RM Walter berichtet, dass viele Entwicklungen in der aktuellen Corona-Situation die Situation noch einmal verschärft haben. Daher bittet sie um eine erneute Prüfung digitaler Hilfe in Volkshochschule oder Stadtbibliothek. Bezüglich des VHS-Kursnamen „Computer-Club“ merkt sie an, dass viele dieses Angebot wohl meiden, weil es suggeriert, dass hier Profis zusammenkommen, was Frau Kuprian klar verneint.

Die Vorsitzende sichert zu, dass die Verwaltung die Thematik und Möglichkeiten (z.B. ehrenamtliche Digitalhilfe) noch einmal, insbesondere in der Stadtbibliothek, prüfen wird und anschließend berichtet. Durch Nicken wird diesem Vorschlag zugestimmt. Es gibt keine weitere Diskussion und auf den Vorschlag der Vorsitzenden keine Einwände.